

Samstag

den 3. April

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 355. (1)

J. Nr. 50.

Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Weldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Schoberl, im eigenen und seiner Ehegattinn Barbara Namen, wider Lorenz Schoberl, wegen schuldigen 70 fl. 33 1/4 kr., in die executive Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen, zu Pogelschitz, sub Haus. Nr. 16 vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 842 dienstbaren Ganzhube, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1080 fl. 10 kr., gewilliget worden.

Hiezu werden nun drey Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 20. April, die zweite auf den 21. May und die dritte auf den 21. Juny d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Pogelschitz mit dem Anbange bestimmt, daß, im Falle diese Ganzhube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden sollte.

Wozu Kauflustige zu erscheinen mit dem hiemit eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Weldeß am 17. März 1830.

3. 356. (1)

ad Just. Nr. 108.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Erlach von Breg, wegen schuldigen 55 fl. 11 kr. c. s. c., in die executive Veräußerung der, dem Franz Bukojanz von Kletsch gehörigen, in der Pfändung befindlichen, auf 123 fl. gerichtlich geschätzten, der Herrschaft Seisenberg, sub Rect. Nr. 200 1/2 unterthänigen halben Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftgebäuden gewilliget worden.

Zur Abhaltung der Feilbietung ist der erste Termin auf den 29. April, der zweite auf den 27. May und der dritte auf den 23. Juny d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn die oberwähnte Subrealität bei der ersten oder bei der zweiten Feilbietung um den Schätzungswerth oder höher an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten Feilbietungstagsfahrt auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige wollen sich also zur obangegebenen Zeit im Orte der Realität einfinden, wo auch die Vicitationsbedingungen mitgetheilt werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 20. März 1830.

3. 347. (2)

ad Nr. 2969.

Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Joseph Pölschak aus Triefst, wegen ihm schuldigen 200 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der dem Joseph Kobau von Ustia gehörigen, daselbst belegenen, und dem Grundbuche der Herrschaft Wipbach ein dienenden 1180, dann 7148 Hube, Urb. Nr. 518, a. ei b. Rect. Zahl 25, bestehend in Ackergründen und Weingärten, dann dem Wohnhause, Cons. Nr. 10 in Ustia, gerichtlich geschätzt auf 460 fl. W. W., im Wege der Execution gewilliget, auch sind hiezu drey Feilbietungs = Tagsatzungen, nämlich: die erste für den 24. Februar, die zweite für den 22. März, und die dritte für den 19. April k. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Ustia, mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realitäten bey der ersten und zweyten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen mit dem vorgeladen, daß die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen hieramts täglich eingesehen werden könne.

Bezirks = Gericht Wipbach am 30. November 1829.

Anmerkung. Sowohl bei der abgehaltenen ersten als zweyten Versteigerungstagsatzung ist kein Subtheil an Mann gebracht worden.

3. 1307. (2)

Nr. 1319.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Andreas Zettel, pensionirten Cammeral = Verwalters zu Laibach, von diesem Bezirksgerichte in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte, des zwischen Herrn Andreas Zettel, als Cessionär des Valentin Klementschiß, gewesenen Spital = Pächters, und Matthäus Smolniker, Unterthans der Herrschaft Kreuz, wegen eines Sackzehendrückstandes pr. 58 fl. 18 kr., am 29. August 1805, gerichtlich abgeschlossenen,

und am 30. August 1805, auf des Lektern, der löblichen Herrschaft Kreuz, sub Rectif. Nr. 157, dienstbare halbe Hube intabulirten Vergleichs, gewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf den gedachten gerichtlichen Vergleich, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, solche binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß hierorts anzumelden, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der obgedachte gerichtliche Vergleich, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat für getödtet und wirkungslos erklärt, und dessen Extabulation bewilliget werden würde.

Bezirks-Gericht Münkendorf den 28. September 1829.

J. 3. 1267. (2) Nr. 720.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte Idria wird anmit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Maruscha Kopatsch, vermittelt gewesenen Goveckar von Novavah, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, rücksichtlich des auf ihrer zu Novavah, Haus-Zahl 12 liegenden, der Cammeral-Herrschaft Laak, sub Urb. Nr. 75, zinsbaren Drittel-Hube, zu Gunsten des Lucas Kasar, intabulirten Schuldscheins, ddo. et intab. 24. November 1797, pr. 300 fl. Lw., oder 255 fl. in Lw. gewilliget; daher alle Jene, welche auf den besagten Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, anmit aufgefordert werden, ihr dießfälliges Recht binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, hierorts so gewiß anhängig zu machen, als sonst über ferneres Ansuchen der Maruscha Kopatsch, der benannte Schuldschein für null und nichtig erklärt und grundbächlich gelöscht werden wird.

K. K. Bezirks-Gericht Idria am 18. September 1829.

J. 3. 43. (2) Nr. 1877.

Amortisations-Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Urban Narobe von Tersain, in die Einleitung der Amortisirung des, auf dem von Matthäus Lautscher, an Lorenz Jentschigar, unterm 12. Juny 1811, über 400 fl. ausgestellten, auf der, zu der D. D. R. Commenda Laibach,

sub Urb. Nr. 245, dienstbaren Ganzhube, unter Top. Nr. 145, gehörigen Wiese na traunik per Zirkel genannt, intabulirten und angeblich in Verlust gerathenen Schuldscheine, indossirten Grundbuchs-Certificates, ddo. 18. December 1811, gewilliget worden. Es haben daher alle Jene, welche aus dem gedachten Grundbuchs-Certificat Ansprüche machen zu können vermeinen, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre und 45 Tagen, so gewiß darzuthun, als widrigens in die Löschung dieses Certificates gewilliget werden würde.

Bezirks-Gericht Münkendorf den 12. December 1829.

J. 3. 1305. (2) J. Nr. 2523.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats Herrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Georg Kautschitsch, nomine seines minderjährigen Sohnes Franz, als Erheber der, der Staats Herrschaft Laak, sub Urb. Nr. 2580, dienenden Hube, sub Haus-Zahl 12, in Ermern, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich nachstehender, auf obiger Hube intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a.) des Uebergabvertrages, ddo. 14. October, intab. 27. December 1811, zu Gunsten des Georg Schiffer, mit dem Lebensunterhalte und mit 170 fl., dann zu Gunsten des Stephan Kreck mit 750 fl.;
- b.) des Vergleiches vom 14. November 1821, und Abhandlung vom 1. May 1822, nach Simon Stanounig, de intab. 19. October 1824, zu Gunsten der Agnes Stanounig, pr. 70 fl.;
- c.) des Ehevertrages, ddo. 14. October, intab. 27. December 1811, zu Gunsten des Anton Podvis, pr. 680 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathene Schuldbriefe ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, daselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach Ablauf des Amortisations-Termins alle diese Sätze als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Anlangen des Georg Kautschitsch getödtet und extabulirt werden würden.

Bezirks-Gericht Laak den 2. October 1829.

J. 3. 340. (3) Nr. 2765.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansehens des Herrn Georg Pfeiffer, Pfarrers in Zirknitz, als Vorsteher der Pfarzialkirche U. L. F. in Wesulak, de praesentato 23. October, Nr. 2765, in die executive

Versteigerung der, dem Jacob Pippouz von Wesulaf gehörigen, dem löbl. Gute Thurn-
laf zinsbaren, auf 725 fl. 50 kr. M. M.,
gerichtlich geschätzten 1 1/2 Hube, wegen schul-
digen 113 fl. 28 kr., sammt Zinsen und
Executionskosten gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licita-
tions-Tagsetzungen, und zwar: die erste auf
den 15. Februar, die zweite auf den 15.
März und die dritte auf den 13. April 1830,
jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Wesulaf,
mit dem Anhange anberaunt, daß, Falls
diese Realitäten bei der ersten oder zweiten
Licitation um die Schätzung oder darüber an
Mann nicht gebracht werden könnten, solche
bei der dritten auch unter der Schätzung
hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte,
und die intabulirten Gläubiger durch Ru-
briken verständiget werden.

Bezirks, Gericht Haasberg am 26. Oc-
tober 1829.

Anmerkung. Bei der ersten und zwei-
ten Licitation haben sich keine Kauf-
lustige gemeldet.

Z. 353. (1)

Verpachtung einer Bezirks Herrschaft.

Vom 1. Jänner 1831 angefangen, ist
eine Bezirks-Herrschaft auf sechs oder auch
mehrere Jahre zu verpachten. Pachtlustige kön-
nen bei Herrn Dr. Wurzbach, wohnhaft am
neuen Markte, Nr. 171, in den Vormittags-
stunden von 9 bis 11 Uhr, das Weitere er-
fahren, sich auch in frankirten Briefen an ihn
verwenden.

Katbach am 31. März 1830.

Z. 352. (1)

Wein- und Getreide-Licitation.

Die, zur Joseph von Perizhoffschen Con-
curs-Masse gehörigen, im Jahre 1829, in
der Kallos beim Gute Neustift eingebrachten
Eigenbau, dann Zehent- und Bergrechtsweine
bei 47 Startin, ferner bei 31 Meezen Waizen,

- 32 dto. Haber,
- 4 dto. Korn,
- 2 dto. Hiers,

18 1/2 20 Kandeln Brein,
dann einige Startin leeres Mafch, werden
von der dießfälligen Sequestrations-Verwal-
tung am 15. April 1830, um 9 Uhr Vor-
mittag angefangen, gegen gleich bare Bezah-
lung im Licitationswege beim Gute Neustift
zu Dobrova in der Kallos auffer Pettau ver-

kauft, wozu Kaufsliebhaber zahlreich zu er-
scheinen eingeladen werden.

Pettau am 20. März 1830.

Z. 348. (2)

K u n d m a c h u n g.

Die Unterzeichnete gibt sich die Ehre, ei-
nem verehrten Publicum bekannt zu machen,
daß sie Mädchen in weiblichen Arbeiten, als:
Stricken, Nähen, Sticken, in Puz- und allen
andern nöthigen Handarbeiten Unterricht geben
wird; auch verspricht sie den Unterricht denen
Lehrlingen in der besten Vollkommenheit in mög-
lichst kurzer Zeit beizubringen, die Lehrvergü-
tung nur in dem billigsten Preise zu verlangen,
und sich durch diesen Unterricht die größte Zu-
friedenheit zuzuziehen. Uebrigens sind auch alle
benannten Arbeiten nach Wunsche immer im
fertigen Stande bei derselben zu erhalten.

Um Aufnahme dieser Mädchen wolle ge-
fälligst in der Altenmarkt-Gasse, Nr. 23, im
ersten Stocke rückwärts, angefragt werden.

Maria Fischer,
Schneidermeisterinn.

Z. 344. (2)

Im Kapprez'schen Hause auf der Wiener-
straße sind von Georgi an, zwei gemahlte Zim-
mer im zweiten Stocke mit eigenem Ausgange,
gassenseits, ohne Meubeln, zu vergeben.

Z. 339. (3)

In der Korn'schen Buchhandlung ist zu
haben:

Mazzinelli, heilige Charwoche sammt der
Erklärung der von der katholischen Kirche
angeordneten Ceremonien, mit 9 Kupfern,
geb. 1 fl. 48 kr.

Sailer, die heilige Charwoche und Oster-
feyer, nach dem Ritus der römisch-katho-
lischen Kirche, zwei Theile in einem Band,
geb., 1 fl. 48 kr.

Hald, Charwochbuch, oder Gebete und Cere-
monien, wie sie in der heiligen Charwo-
che abgehalten werden, geb., 1 fl. 45 kr.

Der Christ am Grabe des Heilan-
des, geb. 8 kr.

Die christliche Besteigung der Cal-
varienberge, oder andachtsvolle Ab-
betung der Kreuzwege, 15 kr.

Betrachtungen für die Leidenszeit Jesu
C. Von la Luzerne, 1 fl. 15 kr.

Der Frauenspiegel; aufgestellt in einer
Reihe Biographien gottseeliger Personen
aus dem Frauengeschlechte, 1 fl. 15 kr.

Mit allerhöchster Bewilligung.

Nächstkommenden 24. April

erfolgt bestimmt und unwiderruflich

die Ziehung der großen Lotterie

der Herrschaft Tschowitz.

Diese Lotterie enthält 20 Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlessien liegende Herrschaft

		Czechowitz — Comorowitz etc.	oder bare	300,000 fl.
1	detto	das in Böhmen liegende Gut Strzesmierz	—	100,000 „
1	detto	die in der k. k. Stadt Baden bei Wien liegenden zwei Häuser Nr. 71 und 72	—	40,000 „
1	detto	die in der Kreisstadt Ungarisch-Gratisch in Mähren liegenden zwei Häuser Nr. 121 und 123	—	20,000 „
1	detto	im baren Gelde	—	15,000 „
1	detto	detto	—	14,000 „
1	detto	detto	—	13,000 „
1	detto	detto	—	12,000 „
1	detto	detto	—	11,000 „
1	detto	detto	—	10,000 „
1	detto	detto	—	9,500 „
1	detto	detto	—	9,000 „
1	detto	detto	—	8,500 „
1	detto	detto	—	8,000 „
1	detto	detto	—	7,500 „
1	detto	detto	—	7,000 „
1	detto	detto	—	6,500 „
1	detto	detto	—	6,000 „
1	detto	detto	—	5,500 „
1	detto	detto	—	5,000 „
ferner 20	Treffer	detto à 1000 fl.	—	20,000 „
20	detto	detto à 500 „	—	10,000 „
20	detto	detto à 250 „	—	5,000 „
20	detto	detto à 200 „	—	4,000 „
100	detto	detto à 100 „	—	10,000 „
100	detto	detto à 50 „	—	5,000 „
100	detto	detto à 30 „	—	3,000 „
100	detto	detto à 25 „	—	2,500 „
100	detto	detto à 20 „	—	2,000 „
400	detto	detto à 15 „	—	6,000 „
4000	detto	detto à 12 1/2 „	—	50,000 „
15000	detto	detto à 5 „	—	75,000 „

20,000 Geldtreffer gewinnen W. W. fl. 800,000

Da diese Lotterie gegenwärtig allein besteht; da dieselbe ferner nicht nur zwei große Lotterien in sich fasst, sondern in selber auch durch eine besonders zweckmäßige Vertheilung des Gewinnbetrages von 800,000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit einer verhältnismäßig geringen Einlage einen sehr bedeutenden Gewinn zu machen, außerordentlich gesteigert wird, so dürfte dieselbe sich fortwährend jenes Antheiles von Seite des verehrlichen Publicums, welcher bereits die Vergreifung der gelben Freilose in dem gefertigten Großhandlungshause zur Folge hatte, zu erfreuen haben.

Jeder bar bezahlende Abnehmer von 5 Losen erhält das 6te unentgeltlich.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Hammer und Paris.

Losse dieser Lotterie sind fortwährend bei Ferdinand J. Schmidt, am Congressplaze, im Handlungsgewölbe zum Mohren, zu den nämlich en Bedingungen, wie sie das Wiener Großhandlungshaus macht, zu haben.